Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 263.

Mittwoch den 17. November 1875.

(3955—2) Nr. 9902.

Kundmachung.

Mit Beziehung auf die Kundmachung in Nr. 244 vom 24. Oktober 1875 des Amtsblattes zur „Klagenfurter Zeitung" wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zur Verpachtung der Mauthstation:

1. St. Veiterthor mit dem Ausrufspreise per . . . . . 2573 fl.
2. Villacherthor mit dem Ausrufspreise per . . . . . 879 fl.
3. Viktringerthor mit dem Ausrufspreise per . . . . . 1539 fl.
4. Völkermarkterthor mit dem Ausrufspreise per . . . . . 1925 fl.

(sämmtliche obige Mauthstationen zu Klagenfurt);

5. Landbrücke auf der St. Veit-Friesacher Reichsstraße mit dem Ausrufspreise per . . . . . 730 fl.

unter den in obiger Kundmachung angedeuteten Bedingungen eine abermalige Versteigerung bei der gefertigten k. k. Finanzdirection

am 20. November 1875

um 11 Uhr vormittags stattfinden wird, wobei auch Anbote unter den Ausrufspreisen gestellt werden können. Die allfälligen schriftlichen Offerte sind längstens

bis 20. November 1875

um 11 Uhr vormittags, als dem Zeitpunkte des Beginnes der mündlichen Versteigerung, beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt am 6. November 1875.

K. k. Finanzdirection.

(3964—1) Nr. 3512.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zum Zwecke der Anlegung neuer Grundbücher

für die **Steuergemeinde Treffen**

auf den 24. November

festgesetzt ist.

Es werden daher alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 13. November 1875.

(3926—1) Nr. 9284.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Grund des Gesetzes vom 24. März 1874, L. G. Bl. V Nr. 12,

am 22. November 1875

die Localerhebungen behufs Anlegung des neuen Grundbuches

rücksichtlich jener Besitzer beginnen, welche in der **Katastralgemeinde Altenmarkt** Liegenschaften haben.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gemeindekanzlei zu Altenmarkt zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 12. September 1875.

(3888—2) Nr. 1300.

Offert- und Licitations-Verhandlung

über nachbenannte Erfordernisse, welche mit Bezug auf die Genehmigung der hohen k. k. Oberstaatsanwaltschaft vom 4. November l. J., Z. 2822, für die k. k. Männerstrafanstalt am Castelle zu Laibach für das Jahr 1876, d. i. vom 1. Jänner bis 31. Dezember hiemit ausgeschrieben werden, und zwar:

Benennung der Erfordernisse	Bedarf nach dem alten Maße und Gewichte: Wiener Klafter	Wiener Pfund	Stück, Paquets etc.	nach dem neuen Maße und Gewichte: Cubik-Meter	Kilo	Gramm	Meter
Holz: 30" Buchenscheiter für Beheizung sämmtlicher Localitäten	262	—	—	745	—	—	—
Holzdeputate: 36" Buchenscheiter	22	—	—	75	—	—	—
detto 36" Fichtenscheiter	10	—	—	36	—	—	—
Stearinkerzen-Deputate	—	88	—	—	50	—	—
Unschlittkerzen- „	—	12	—	—	7	—	—
Petroleum	—	6000	—	—	3360	—	—
Waschseife, ordinäre	—	1374	—	—	769	512	—
Reisstroh-Zimmerbesen (nach Muster)	—	—	300	—	—	—	—
Birkenbesen (nach Muster)	—	—	150	—	—	—	—
Haarkämme (nach Muster)	—	—	200	—	—	—	—
Eßlöffel, hölzerne (nach Muster)	—	—	250	—	—	—	—
Koth- Bürsten (nach Muster)	—	—	50	—	—	—	—
Schmier- Bürsten (nach Muster)	—	—	100	—	—	—	—
Bodenreiber aus Reisstroh (nach Muster)	—	—	60	—	—	—	—
Wandabstauber ohne Stiel (nach Muster)	—	—	12	—	—	—	—
Abstauber mit Stiel (nach Muster)	—	—	50	—	—	—	—
Lampendochte Nr. 11, Ellen	—	—	50	—	—	—	38·88
detto „ 8, „	—	—	60	—	—	—	46·65
detto „ 5, „	—	—	60	—	—	—	46·65
detto „ 3, „	—	—	30	—	—	—	23·32
Cylinder zu Lampen Nr. 11	—	—	80	—	—	—	—
detto „ „ „ 8	—	—	100	—	—	—	—
detto „ „ „ 5	—	—	140	—	—	—	—
detto „ „ „ 3	—	—	50	—	—	—	—
Schweinfetten zum Schuhschmieren	—	100	—	—	56	—	—
Kienruß zum Schuhschmieren	—	8	—	—	4	480	—
Wagenschmiere	—	40	—	—	22	402	—
Kornstroh in Bund	—	40000	—	—	22402	400	—
Ordinäre Nachttöpfe von innen glasiert	—	—	60	—	—	—	—
Leibstuhltöpfe	—	—	18	—	—	—	—
Holzkohlen	—	7000	—	—	3920	420	—
Wäschstricke	—	50	—	—	28	3	—
Wagenstricke	—	40	—	—	22	402	—
Gürten	36	—	—	—	—	—	68·27
Zündhölzeln-Schachtel, à mit 100 Paquets	—	—	18	—	—	—	—
Zwirn, weiß, Paquets à 10 Strähne	—	—	20	—	—	—	—
Gattienbänder, „ à 10 Stück	—	—	10	—	—	—	—
Sohlennägel (Mausköpfel)	—	—	18000	—	—	—	—
Absatznägel mit breiten Köpfen	—	—	18000	—	—	—	—

Die Licitation findet statt, und zwar:

1. Ueber die Bespeisung der gesunden und kranken Sträflinge am 22. November l. J., 10 Uhr vormittags;
2. über Brodlieferung am 23. November 1875, 10 Uhr vormittags;
3. über Brennholzlieferung am 24. November 1875, 10 Uhr vormittags;
4. über Petroleumlieferung am 25. November 1875, 10 Uhr vormittags;
5. über Medicamentenlieferung am 26. November 1875, 10 Uhr vormittags;
6. über verschiedene Erfordernisse am 27. November 1875, 10 Uhr vormittags.

Vor Beginn der Licitation hat jeder Mitlicitant das vorgeschriebene 10% Vadium zu erlegen, welches

bei der Bespeisung auf circa . . .	1000 fl.
„ „ Brodlieferung auf circa . .	600 fl.
„ „ Brennholzlieferung auf circa .	200 fl.
„ „ Petroleumlieferung auf circa .	70 fl.
„ „ Medicamentenlieferung auf circa	80 fl.
„ „ Lieferung der verschiedenen Erfordernisse auf circa . . .	100 fl.

bestimmt wird.

Die Ueberreichung der mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen Offertte hat vor Beginn der mündlichen Licitation zu geschehen. Diese müssen wohl versiegelt und mit dem gleichen Vadium versehen sein.

Es werden nur die auf das neue Maß und Gewicht bezugnehmenden Offerte berücksichtiget werden.

Bereits überreichte Offerte oder gemachte mündliche Anbote können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Die bezüglichen Licitationsbedingnisse über sämmtliche Lieferungen, sowie die Speise-Ordnungen für gesunde und kranke Sträflinge, als die Ausweise über die den Sträflingen erlaubten Nebengenüsse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Es wird schließlich noch bemerkt, daß sich die hohe k. k. Oberstaatsanwaltschaft bei Vergebung der einzelnen Lieferungen ganz freie Hand vorbehält.

Im Offerte selbst ist der Name des Offerenten deutlich und der Gegenstand, worüber der Anbot geschieht, sowie das beigeschlossene 10% Vadium in Baarem oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsencurse anzuführen.

Laibach, am 11. November 1875.

K. k. Strafhaus-Verwaltung.

(3950—1) Nr. 8735.

Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung einer beim k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathssecretärsstelle, eventuell einer in Erledigung kommenden Rathssecretärs-Adjunctenstelle, mit den systemmäßigen Bezügen, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig belegten Competenzgesuche im Dienstwege beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium

längstens bis 1. Dezember 1875

einzubringen.

Graz am 10. November 1875.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(3968—3) Nr. 11241.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 45 der in Laibach erscheinenden slovenischen politischen Zeitschrift „Novice“ vom 10. November 1875 auf der Seite 369 in der zweiten Spalte und auf der Seite 370 in der ersten Spalte unter der Aufschrift: „Politične stvari“ abgedruckten Artikels „Položaj Srbije proti ustaji Slovanov na Turškem“, beginnend mit „Lega Srbije“ und endend mit „boji s Turkom“ begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 308 und 310, Absatz 2 St. G., und es werde zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 45 der Zeitschrift „Novice“ vom 10. November 1875 bestätiget, dann zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der mit Beschlag belegten Exemplare der obgedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare sowie die Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels angeordnet.

Laibach am 13. November 1875.

(3967—3) Nr. 11187.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 132 der in Laibach erscheinenden slovenischen-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 9. November 1875 auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels: „Na Serbskem,“ mit „Na Serbskem politična“ beginnend und mit „velikem krahu“ endend, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 308 und 310, II. Absatz, St. G.; ferner der Inhalt der auf der dritten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Dolenjskega 5. novembra,“ beginnend mit „G. učitelj“ und endend mit „pri miru,“ begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nr. 132 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 9. November 1875 bestätiget, gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17ten Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer des „Slovenec“ verboten, dann die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben sowie die Zerstörung des Satzes der beanständeten Artikel veranlaßt.

Laibach am 13. November 1875.

(3969—1) Nr. 306.

Notarstelle in Krain.

Zur Besetzung der Notarstelle in Neumarktl, eventuell für den durch deren Besetzung etwa vacant werdenden andern Posten im Notariatssprengel Krain wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualificationstabelle versehenen Gesuche

bis längstens 15. Dezember 1875

hieher einzubringen.

Laibach am 15. November 1875.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

Anzeigeblatt.

(3744—2) Nr. 9979.

Edict.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einschreiten der k. k. priv. Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Laibach um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, als: der in der Steuergemeinde Petersvorstadt in Laibach gelegenen Grundparzelle 529/b „Feldweg“ in das Grundbuch Stadtmagistrat Laibach, dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zugunsten der Gesuchstellerin hiemit zur Ergänzung des Grundbuches das Richtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871 R. G. Bl. Nr. 96 eingeleitet.

Vom 15. November 1875

an, können daher Eigenthums-, Pfand- und andere bücherliche Rechte auf diesen Grundbuchskörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grundbuchseinlage, welche bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also alle diejenigen, welche auf Grund eines von dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbuchseinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbuchseinlage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bücherlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten, — aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Landesgericht Laibach bis einschlüssig

15. Februar 1876

sogewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen, nicht bestrittenen Eintragungen, bücherliche Rechte im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll. An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist. Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

K. k. Oberlandesgericht Graz, am 20. Oktober 1875.

(3838—3) Nr. 5616.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird über Ansuchen des minderjährigen Josef Jermann von Loka, durch den Vormund Mathias Agnič von Tuschenthal, die executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Rctf.-Nr. 2 zu Loka und Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 51 und Berg-Nr. 51 vorkommenden, gerichtlich auf 248 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 25. Dezember 1874, Z. 10051, schuldigen 210 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

19. November,
17. Dezember 1875 und
20. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzwerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können von den Kauflustigen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1875.

(3923—2) Nr. 11733.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Anton Domladič von Feistriz gegen Joh. Fattur von Zagurje Nr. 3 mit dem Bescheide vom 20. Mai 1875, Z. 5014, auf den 22. November 1875 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Johann Fattur in Zagurje gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem, Auszug sub Urb.-Nr. 44, vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es bei der auf den

23. November 1875

angeordneten dritten Realfeilbietung sein Verbleiben habe

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 22. November 1875.

(3919—2) Nr. 6241.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub Curr.-Nr. 327, 328, 329, 330, 331, 333, 341 und 390 und sub Urb.-Nr. 169 vorkommende, auf Johann Kohlbesen'sche Verlaßmasse von Tschernembl vergewährte, auf 3205 fl. gerichtlich bewerthete, in Tschernembl gelegene Realität wird über das unterm 2-sten September 1875 sub Z. 6241 gestellte Ansuchen des Hrn. Simon Sadnik, Pfarrer von Cates, zur Einbringung der Forderungen aus dem Zahlungsbefehle vom 14. Oktober 1874 per 708 fl. 85 kr. sammt Anhang am

20. November und
18. Dezember 1875

um oder über den Schätzungswerth und am

20. Jänner 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1875.

(3779—3) Nr. 87[illegible]

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. August 1875, Z. 6853, in der Executionssache der hohen k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars gegen Andreas Tomažič von Hrasche pcto. 150 fl. 2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am [illegible] Oktober l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. November 1875

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29sten Oktober 1875.

(3604—2) Nr. 5576.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die in der Executionssache des Franz Poterbin, durch Dr. Ahazhizh, gegen Anna Praprotnik von Obtschina pcto. 159 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 31. Jänner 1875, Z. 598, auf den 13. August anberaumte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 13 ad Thurn Gallenstein wurde auf den

3. Dezember 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 24sten August 1875.

(3922—2) Nr. 11731.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Anton Domladič von Feistriz gegen Matthäus Šajn von Grafenbrunn, nun dessen Rechtsnachfolger Blas Šajn von Grafenbrunn, pcto. 220 fl. 67 kr. mit dem Bescheide vom 3. August 1875, Z. 8059, auf den 22. Oktober 1875 angeordneten ersten Feilbietung der im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Feistriz sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es bei der auf den

23. November 1875

angeordneten zweiten Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 22. Oktober 1875.

Zu verkaufen

eine vier Joch große Wiese sammt darauf befindlicher Schupfe im tirnauer Stadtwalde. 3863) 3—3

Näheres im Zeitungscomptoir.

Gegen die Krankheiten des Halses, der Lunge, Störungen des Nervensystems und Magenleiden empfehlen sich als vorzüglichstes, sicher und radikal wirkendes Heilmittel die Dr. Alvarezschen Coca-Präparate der Adler-Apotheke in Paderborn, welche nach den Originalrezepten dieses Arztes ächt und unverfälscht hergestellt werden. Die verschiedenen Coca-Pillen, Coca-Spiritus und Coca-Liqueur (Pillen Nr. I bei Hals- und Lungenleiden, Nr. II bei Magenleiden, Nr. III bei Nervenanomalien und Schwächezuständen, Nr. IV bei Hämorrhoiden, der Coca-Spiritus und Liqueur als Unterstützungskur) kosten pr. Schachtel oder Flasche 2 fl. ö. W. und sind zu beziehen in den meisten Apotheken; in Laibach bei Josef Swoboda, Apotheker. (3588) 4—2

Die Gebrauchsanweisung besagt das Nähere.

Speisen- & Getränke-Tarife

für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorräthig bei

Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

(3921—2) Nr. 5921.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. XII, fol. 20, tom. XV, fol. 56, 57, 58 und 59 vorkommenden, von Maria Sterk von Bornschloß erstandenen Realität auf den

25. November 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei derselben auf Gefahr und Kosten des Erstehers feilgeboten und selbst unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. September 1875.

(3836—3) Nr. 6151.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub Urb.Nr. 146, Rctf.-Nr. 99 vorkommende, auf Mate Fillak von Grible vergewährte, auf 878 fl. gerichtlich bewerthete, in Grible gelegene Realität wird über das unterm 22. September 1875 sub Z. 6151 gestellte Ansuchen des Miko Supanič von Grible zur Einbringung der Forderungen aus dem Vergleiche vom 1. Dezember 1874, Z. 9476, per 90 fl. sammt Anhang am

18. November und
16. Dezember 1875

um oder über dem Schätzungswerth und am

13. Jänner 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an dem Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. September 1875.

(3957—2) Nr. 6162.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub tom. XII, fol. 6 vorkommende, auf Markus Maurin von Oberberg Nr. 15 vergewährte, auf 30 fl. gerichtlich bewerthete, in Oberberg gelegene Realität wird über das unterm 22. September 1875 sub Z. 6162 gestellte Ansuchen des Peter Muchovič von Rudolfswerth, zur Einbringung der Forderungen aus dem Urtheile vom 2. Dezember 1873, Z. 8064, per 40 fl. sammt Anhang, am

18. November und
16. Dezember 1875

um oder über den Schätzungswerth und am

13. Jänner 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. September 1875.

Triester Commercialbank.

Triest.

Die **triester Commercial-Bank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten, wie auch in Zwanzig Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Baluten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Baluten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (3874) 2

„PURITAS," Haarverjüngungsmilch.

„Puritas" ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die natürliche wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmälig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. **„Puritas"** enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn **„Puritas"** färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche **„Puritas"** kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in **Laibach** bei Herrn:

Eduard Mahr,

Parfumeur. (3440) 25—12

Die P. T. Abnehmer werden gebeten, genau auf die Firma zu achten, welche am Boden und Kapselverschluß einer jeden Flasche sich befindet.

(3855—3) Nr. 8303.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zum Edicte vom 28. April 1875, Z. 3349, in der Executionssache des k. k. Steueramtes von Loitsch gegen Michael Lozen von Oberdorf pcto. 264 fl. 30 kr. sammt Anhang bekannt gegeben, daß zur ersten Realfeilbietung am 30. September 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, die auf den 26. Oktober 1875 angeordnete zweite Feilbietung aber über Einverständnis für abgethan erklärt wurde, weshalb am

23. November 1875

zur dritten exec. Feilbietung der im Grundbuche Loitsch sub Rctf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 28sten Oktober 1875.

(3837—3) Nr. 5583.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Jonke, als Machthaber der Johann Kosarschen Erben, die exec. Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche ad D.-R.-O.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 129 vorkommenden, gerichtlich auf 245 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1873, Z. 6768, schuldigen 331 fl. 57 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

19. November,
17. Dezember 1875 und
20. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegegen werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Spetember 1875.

(3831—3) Nr. 5616.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub Rctf.-Nr. 2, Curr.-Nr. 51 und Berg.-Nr. 51 vorkommende, auf Johann Jermann von Loka vergewährte, auf 248 fl. gerichtlich bewerthete, in Loka gelegene Realität wird über das unterm 31. August 1875, sub Zahl 5616, gestellte Ansuchen des Josef Jermann von Loka, durch den Curator Josef Agnič von Tuschenthal, zur Einbringung der Forderungen aus dem Urtheile vom 24. Dezember 1874 per 210 fl. sammt Anhang am

19. November und
17. Dezember 1875

um oder über dem Schätzungswerth und am

20. Jänner 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1875.

(3833—2) Nr. 6273.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub Rctf.-Nr. 500 vorkommende, auf Michael Puhek, durch den Curator Peter Jurjevic von Kleinnaraje vergewährte, auf 200 fl. gerichtlich bewerthete, in Kleinnaraje gelegene Realität wird über das unterm 29. September 1875 sub Z. 6273 gestellte Ansuchen des Markus Kobbe von Schöpfenlag zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 18. Jänner 1875 per 105 fl. sammt Anhang am

19. November und
17. Dezember 1875

um oder über den Schätzungswerth und am

20. Jänner 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Oktober 1875.

(3924—2) Nr. 11732.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 30. Juni 1875, Z. 6525, in der Executionssache des Josef Mizgur von Rozzo gegen Sebastian Nemz von Bittine pcto. 48 fl. 40 kr. auf den 22. November 1875 angeordneten ersten Feilbietung der dem Sebastian Nemz von Bittine gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist und daß es bei der auf den

23. November 1875

angeordneten zweiten Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistriz, am 22sten Oktober 1875.

(3920—3) Nr. 6105.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf Michael Juran jun. von Masen Nr. 2 gerichtlich bewertheten, auf 640 fl. gewährte, in Sodinsberg gelegen. Weingartthete, Realität wird über das unterm 20. September 1875 sub Z. 6102 gestellte Ansuchen des Michael Juran sen. von Masen (für sich und seine Ehegattin Maria Juran von dort durch den Machthaber Math Juran zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 7. April 1874, Z. 2540, pr. 60 fl. sammt Anhang am

18. November und
16. Dezember 1875

um oder über den Schätzungswerth und am

13. Jänner 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. September 1875.

(3830—3) Nr. 4748.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub Curr.-Nr 268 vorkommende, auf Georg Musič von Dragatuš vergewährte, auf 567 fl. gerichtlich bewerthete, in Dragatuš gelegene Realität wird über das unterm 3. August 1875, sub Z. 4748, gestellte Ansuchen des Michael Lilek von Tschernembl, Cessionär des Michael Derzaj von Dragovajnsdorf, zur Einbringung der Forderungen aus dem Vergleiche vom 10. Oktober 1866, Zahl 6646, und der Cession vom 26. Mai 1873 per 78 fl. sammt Anhang am

19. November und
17. Dezember 1875

um oder über dem Schätzungswerth und am

20. Jänner 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. August 1875.

Ein absolvierter Schüler der krainischen Landes-Wein- und Obstbauschule zu Slap, 20 Jahre alt, tüchtig in Weinbau, Kellerwirthschaft, Obst- und Gemüsebau, Bienenzucht, der slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen, der deutschen so ziemlich mächtig, sucht bei einer grösseren Herrschaft in Unterkrain oder Untersteiermark unter sehr mässigen Bedingungen als

Winzer oder Gärtner

in Dienst zu treten.

Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Direction der Weinbauschule zu **Slap.** (3973) 3—1

Wo

kauft man billig und gut?

In

M. Neumann's

Herren-Bekleidungsetablissement.

Laibach, Luckmann'sches Haus.

Reisepelz	fl. 45
Reise-Lodenguba mit Kaputze	„ 16
Schlafrock	„ 12
Winterrock	„ 20
Jagdrock	„ 8
Winterhose	„ 7

Daselbst grösste Auswahl von

Damen-Jacken

von 5 bis 20 fl.

(3977) 3 1 **M. Neumann.**

„Hotel Elefant."

Puntigamer Märzenbier

bester Qualität, Krügel 12 kr.;

Echte unterkrainer Weine,

alt, zu 48, 52 und 60 kr.;

Teran

zu 80 kr;

Kerschbacher

zu 80 kr die Maß,

billige und schmackhafte Speisen empfiehlt

(3980) 2—1 **Johann Hafner.**

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte

Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von **Dr. Bisenz,** amer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores. Mitglied der med. Facultät in **Wien.** Preis fl. 2.

Zu haben in der

Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten

(besonders Schwäche)

von **Dr. Bisenz,**

Wien, Stadt, Bräunerstra.. Nr. 5, 1 Stock.

Tägliche Ordination von 11—4 Uhr. Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden **Medicamente** besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2587) 300—41

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt, Dresden (Sachsen). **Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.**

(1354) 43—31

Man biete dem Glücke die Hand!

375.000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung,** welche von der hohen **Regierung** genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **41,700 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** S. W., speciell aber

1 Gewinn	M.	250,000,
1 Gewinn	M.	125,000,
1 Gewinn	M.	80,000,
1 Gewinn	M.	60,000,
1 Gewinn	M.	50,000,
1 Gewinn	M.	40,000,
1 Gewinn	M.	36,000,
3 Gewinne	M.	30,000,
1 Gewinn	M.	24,000,
2 Gewinne	M.	20,000,
1 Gewinn	M.	18,000,
8 Gewinne	M.	15,000,
9 Gewinne	M.	12,000,
12 Gewinne	M.	10,000,
36 Gewinne	M.	6000,
40 Gewinne	M.	4000,
204 Gewinne	M.	2400,
412 Gewinne	M.	1200,
512 Gewinne	M.	600,
597 Gewinne	M.	300,
18,800 Gewinne	M.	131,
etc.		etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. $3^1/_2$,
1 halbes „ „ „ 3 „ „ $1^3/_4$,
1 viertel „ „ „ $1^1/_2$ „ „ 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **30. November d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

(3751) 12—6

Mit nur

50 kr.

als Preis eines **Original-Loses** sind zu gewinnen

1000

Dukaten

effectiv in Gold

Diese, vom **Magistrate** der Stadt **Wien** zum Armenfondes veranstaltete Lotterie enthält Treffer von

1000, 200, 200, 100, 100 Dukaten in Gold, 100, 100 Gulden Silber

3. Wiener Communal-Lose, deren Haupttreffer **200,000 fl.** beträgt,

und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold und Silber zusammen

3000 Treffer im Werthe von **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Controle des Magistrates am 29. Februar 1876.

Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluß von 40 kr. für franco Zusendung der Lose und s. Z. der Ziehungsliste ersucht.

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank,

vorm. **Joh. C. Sothen,** Graben, 13.

Diese Lose sind auch zu beziehen durch

Joh. Ev. Wutscher in Laibach. (3965) 12—1

Ueberzeugung — **schon ein** — verschafft

Muster-Auftrag

an die allgemein als reell und solid anerkannte

Erste Mariahilfer

Manufactur-Consumhalle

des

Ludwig Zwieback,

Wien, Mariahilferstrasse 110,

von der großartigen und unübertroffenen Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens. Dieselbe erfreut sich besonders darum des größten Zuspruches und einer allgemeinen Beliebtheit, weil es nicht blos alle namenhabenden in den Annoncen angekündigten Artikel in **bester Qualität** und **riesigster Auswahl** für

27 kr.

sondern auch alle

feineren Manufacturwaren

in einem eben so reichen Sortiment **zu überraschend billigen Preisen** zu bieten in der Lage ist. **Aufträge** in der Provinz werden prompt gegen Nachnahme effectuiert. Muster der gewünschten Artikel und Warenverzeichnisse franco und gratis zugesendet. Für die gegenwärtige Saison, besonders empfehlenswerth: **schwarze Lustre und Alpacca, Terno, französische einfache und Double-Cachemirs** zu allen Preisen, **schwarz 7/4 Ripse, farbige Ripse, ganz wollene französische Kleiderstoffe, neue Stoffe, Cheviots aller Flanelle, Damentücher, schwarze und farbige Sammte, Moiré** zu Unterröcken, **farbige Lustre, Glaces und Balernos, schwarze und farbige Seidenstoffe, schwere 4/4, 5/4, 6/4 und 9/4 Leinwande und Tischzeuge etc.**

(3109) 18—18

Bis jetzt unübertroffen.

W. MAAGER'S

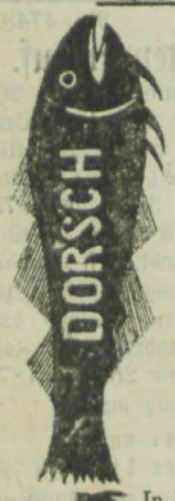
k. k. ausschliesslich pr. echter gereinigter

Leberthran

von

Wilhelm Maager

in Wien.



Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und **seiner leichten Verdaulichkeit wegen,** auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet das reinste, beste,* natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust-** und **Lungen-Leiden, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit** u. s. w. ist — **die Flasche zu 1 fl.** — in meiner Fabriks-Niederlage: **Wien, Heumarkt Nr. 3,** sowie in allen Apotheken und renommierten Materialwaren-Handlungen der österr.-ung. Monarchie echt zu bekommen. (3755) 6—2

In Laibach zu haben bei den Herren **J. Svoboda,** Apotheker; **Peter Lassnik, H. L. Wencel, Joh. Tauzher,** Kaufleute.

* Es füllen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen ungereinigten Leberthran in dreieckige Flaschen, und versuchen es denselben als Maager's echten gereinigten „Dorschleberthran" dem Publicum zu verkaufen. Um einer solchen Uebervortheilung zu entgehen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als mit „Maager's echtem gereinigtem Dorschleberthran" gefüllte anerkennen, bei welchen auf der Flasche, Etiquette, Verschluss-Kapsel und Gebrauchs-Anweisung der Name „Maager" steht.

Einladung

zu den am 15. Dezember neu beginnenden Ziehungen der grossen, vom Staate **Hamburg genehmigten** und **garantierten**

Geldverlosung.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl äusserste Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen, umsomehr, da die erforderlichen Kosten gegenüber den dafür gebotenen Vortheilen nur unbedeutend zu nennen sind. **Nur Originallose werden ausgegeben.**

Ueber die Hälfte der Lose werden innerhalb sieben Abtheilungen oder Klassen mit Gewinnen gezogen, nemlich event.

375,000 oder 218,750

Spec.	Reichsmark		Gulden ö. W.		
1	Prämie Reichsmark	250,000	8	Gewinne Reichsmark	15,000
1	Gewinn „	125,000	9	„ „	12,000
1	„ „	80,000	12	„ „	10,000
1	„ „	60,000	36	„ „	6,000
1	„ „	50,000	5	„ „	4,800
1	„ „	40,000	40	„ „	4,000
1	„ „	36,000	1	Gewinn „	3,600
3	Gewinne „	30,000	204	Gewinne „	2,400
1	Gewinn „	24,000	4	„ „	1,800
2	Gewinne „	20,000	1	Gewinn „	1,500
1	Gewinn „	18,000	412	Gewinne „	1,200

in allem **41,700** Gewinne etc. etc.

Zu der Ziehung erster Klasse versenden wir gegen Einsendung des planmässigen Betrages:

ganze Originallose für **Thaler 2** oder **Gulden 3·50,**
halbe „ „ „ **1** „ „ **1·75,**
viertel „ „ „ $^1/_2$ „ „ **—88.**

Jedem Theilnehmer werden von mir die **mit dem Staatswappen** versehenen **Originallose** unter Beifügung des amtlichen Verlosungsplanes pünktlich zugesendet, die amtlichen Gewinnlisten sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgen sofort nach Ziehung.

Das Vertrauen, welches sich diese Lose so rasch erworben haben, lässt mich bedeutende Aufträge erwarten; solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen **selbst nach den entferntesten Gegenden** prompt und verschwiegen ausgeführt.

Aufträge für die erste Verlosung gegen Eisendung des Betrages oder unter Postnachnahme nehmen wir entgegen bis zum **13. Dezember.**

Man wende sich baldigst und **direct** an das **seit 25 Jahren bestehende Bankhaus**

Jul. Belmonte jun.,

(3949) 4—1 vis-à-vis der Bank **in Hamburg.**

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.